

Marktvorschau

8. April bis 8. Mai

Zuchtrinder

14.4.	Greinbach, 10.45 Uhr
19.4.	St. Donat, 11 Uhr
5.5.	Traboch, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

12.4.	Traboch, 11 Uhr
19.4.	Greinbach, 11 Uhr
26.4.	Traboch, 11 Uhr
3.5.	Greinbach, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Feb.'22 vorl.

Monat	2021	2022	21/22 in%
Jänner	108,5	113,9	+5,0
Februar	109,1	115,4	+5,9
März	110,3		
April	110,1		
Mai	110,5		
Juni	111,0		
August	111,4		
September	112,0		
Oktober	112,6		
November	113,4		
Dezember	114,0		
Jahres-Ø	111,2		

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de	5.4.	Vorw.
Euro / US-\$	1,097	±0,00

Energiepreise

	5.4.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	108,04	-3,64
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,735	-0,04
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, April	1.131,8	+10,5

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 14 vom 7. April 2022, Jg. 54

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Eiermarkt: Produktionspotenzial halten!

Die Situation für Legehennenbetriebe ist derzeit sehr unübersichtlich. Vor allem die Preis-Kostenrelation ist auf Sicht schwierig einzuschätzen.

Gibt es neue Erkenntnisse, Herr Anton Koller, Geflügelexperte der Landwirtschaftskammer Steiermark?

Koller: Die Legehennenbetriebe brauchen Betriebsmittel, die in hohem Ausmaß von Teuerungen betroffen sind. Dies betrifft natürlich auch sämtliche Partner in der Kette. Daher müssen die Preise über die gesamte Kette hinweg angepasst und schließlich an Endverbraucher weitergegeben werden. Betriebsmittel werden weiterhin verfügbar sein, allerdings mit Festpreisen.

Die Bauern brauchen aktuell eine Preissteigerung um ein Drittel, forderte jüngst die Interessenvertretung. Funktioniert das?



„Das Angebot wird global knapp werden, daher ist das Halten der Märkte wesentlich.“

Anton Koller, Geflügelexperte LK Steiermark

Koller: Es muss und wird funktionieren. Viele Versäumnisse der letzten Jahre müssen zudem aufgeholt werden, denn die Kosten sind stetig gestiegen, während die Verbraucherpreise in etwa gleichblieben. Die Betriebe haben also inflationsbereinigt doppelt verlo-

ren. Dass die Verbraucherpreise in allen Linien anziehen müssen, ist absehbar. Deutschland setzt das im Einzelhandel bereits um und man kann davon ausgehen, dass dies auch der heimische Lebensmittelhandel macht. Man wird nun jedenfalls zu kurzfristigen Preisanpassungen übergehen müssen oder mit Kostengleiteklauseln arbeiten.

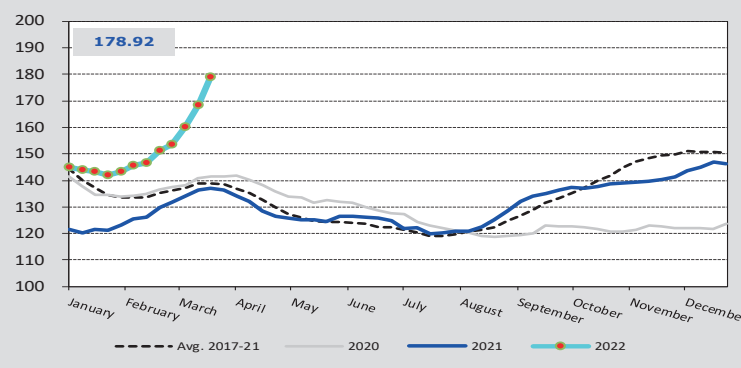
Was passiert, wenn viele Betriebe nicht einstellen?

Koller: Dann verlieren wir an Produktionspotenzial, das andere Marktteilnehmer aus dem Ausland wieder auffüllen werden. Dann wäre es extrem schwierig wieder in den uns angestammten Markt zu kommen. Das würde uns in unseren Bemühungen um Versorgungssicherheit deutlich zurückwerfen und wäre nicht im Sinne unserer Volkswirtschaft. Gerade jetzt müssen die Kreisläufe enger gezogen werden. 2020 hatten wir 90% Selbstversorgungsgrad. Dort wo aufrichtige Partnerschaften gelebt werden, wird das weiter gut funktionieren. Abgesehen vom Ausfall ukrainischer/russischer Importware und der Lieferschwierigkeiten inklusive Produktionsstopps etwa in Spanien kann auch noch die Vogelgrippe Ware extrem verknappen. **Interview: R. Schöttel**

EU: Entwicklung der wöchentlichen Durchschnittspreise für Eier

Klasse A, Packstellenpreise, in Euro je 100 kg, EU ohne UK

Q: EU-Kommission/MS



SCHWEINEMARKT: Verlangsamung nach Preisaufschwung

Erzeugerpreise Stmk

24. bis 30. März

inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,18	+0,05
E	2,07	+0,06
U	1,85	+0,01
Ø S-P	2,14	+0,04
Zuchten	1,22	+0,09

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.12 Vorw.

EU	182,38	+6,68
Österreich	204,42	+8,26
Deutschland	197,27	+8,54
Niederlande	167,00	+5,41
Dänemark	138,44	+7,82

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 31.3.-6.4.	1,96	+0,04
Zuchtsauen, 31.3.-6.4.	1,25	+0,05
ST- u. Systemferkel, 4.-10.4.	3,10	±0,00

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 1.4.	2,00	-0,05
Dt.VEZG Schweinepr., 31.3.-6.4.	1,95	+0,03
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 4.-10.4.	60,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo.12 Ø	1,96	+0,08



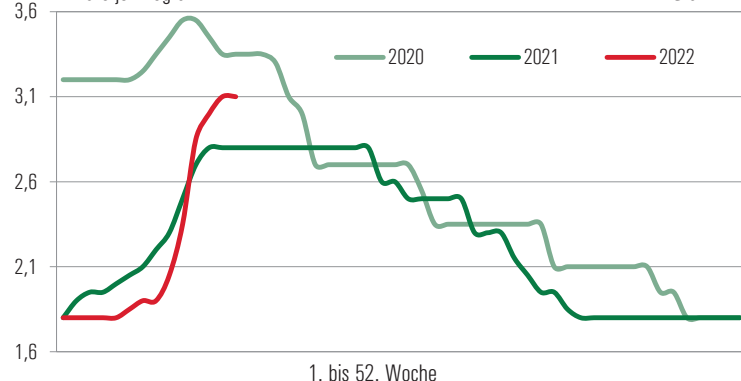
Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



In dieser Notierungswoche dominiert eine leichte Konsolidierung nach dem dynamischen Preisauftrieb. Am Ferkelmarkt halten sich Angebot und Nachfrage die Waage.

Getreideerzeugerpreise Stmk	
erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 14	
Futtergerste, ab HL 62	350
Futterweizen, ab HL 78	375 – 385
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	420 – 430
Körnermais, interv.fähig	320 – 325
Sojabohne, Speisequalität	630 – 640

Börsenpreise Getreide	
Notierungen der Börse für lw. Produkte in Wien, ab Raum Wien, Großhandelsabgabepreise je t, 30. März	
Mahlweizen, inl.	385
Futtergerste, inl.	350 – 358
Futtermais, Ernte 2021	350
Sojaschrot, inl., 45%	770 – 780
Sojaschrot, 44%, GVO	607 – 617
Sojaschrot, 49%, GVO	617 – 627
00Rapsschrot, inl., 35%	490 – 505

Ölsaaten international	
je t, Q: agrarzeitung.de	
Sojaschrot, Chicago, Mai	458,13 – 24,6
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Apr.	505,00 – 34,0
Rapssaat, Paris, Mai	944,25 – 15,8
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Mai	494,00 – 12,0

Weizen und Mais international	
je t, Q: agrarzeitung.de	
Weizen, Chicago, Mai	347,29 – 5,89
Mahlweizen Nr.2 MATIF Paris, Mai	363,75 – 5,75
Mais, Chicago, Mai	270,47 + 3,60
Mais MATIF Paris, Juni	319,00 – 11,8
Mais Bologna, 31.3.	384,00 – 10,0

Steirisches Kürbiskern(öl)	
Unverbindl. erhobene Preise ab Hof brutto	
Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	5,90–8,90
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,90–12,9
Kernöl g.g.A. 1 Liter	18,5–24,0
Unverb. Preise f. Kürbiskerne je kg inkl. 13% MwSt.	
Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	3,90–4,12
Bio-Kürbisk. g.g.A. Vertragsanbau	5,10–5,50
Kürbiskerne g.g.A. freier Markt	ab 4,00

Lämmer	
Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.	
Qualitätsklasse I	3,00 – 3,40
Qualitätsklasse II	2,80 – 2,95
Qualitätsklasse III	2,30 – 2,75
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern			
Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge			
Klasse E2	7,35	Klasse E3	6,67
Klasse U2	6,89	Klasse U3	6,22
Klasse R2	6,44	Klasse R3	5,76
ZS AMA GS	1,02	ZS Bio-Austria	1,13
Schafmilch-Erzeugerpreis nto., Feb.		1,08	
Kitz, 8-12 kg SG, kalt, netto		7,00	

Steirisches Gemüse	
Erhobene Preise je kg, Großmarkt Graz, für die Woche vom 4. bis 10. April	
Grazer Krauthauptel, Stk.	2,50
Vogelersalat	10,0
Radieschen, Bund	1,80–2,00
Weißkraut/Rotkraut	0,80/1,00

Erzeugerpreise Bayern			
frei SH warm, Q: agrarheute.com			
Wö.12	Worw.		
Jungstiere R3	5,84	+ 0,22	
Kalbinnen R3	5,26	+ 0,15	
Kühe R3	4,91	+ 0,19	

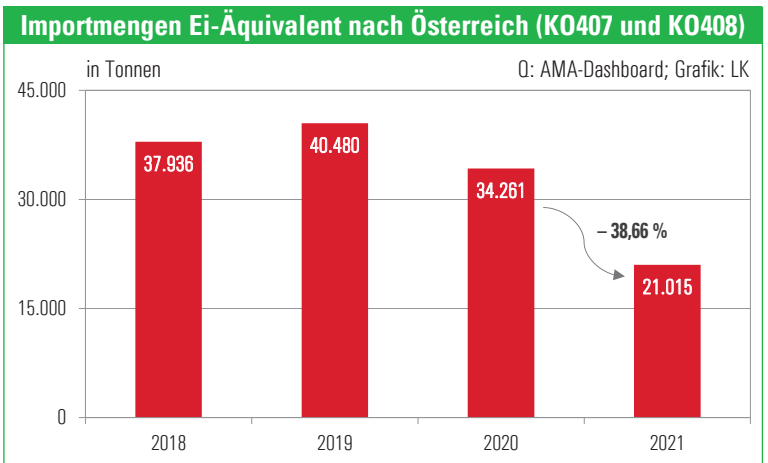
EU-Rindermarkt			
Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 12, Vergleich zu Vorwoche; Q: EK			
Tschechien	430,29	+ 17,4	
Dänemark	402,79	- 14,2	
Deutschland	593,72	+ 27,6	
Spanien	489,91	- 7,54	
Frankreich	488,23	+ 3,02	
Italien	449,51	+ 20,8	
Niederlande	455,99	- 21,7	
Österreich	476,39	+ 4,92	
Polen	479,15	+ 15,9	
Portugal	448,15	+ 5,73	
Slowenien	423,34	+ 2,01	
EU-27 Ø	512,79	+ 11,89	

Nutzrindermarkt Greinbach: Kälber mit festen Preisen				
5. April	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	21	71,95	4,51	+ 0,61
Stierkälber 81 bis 100 kg	81	91,52	4,43	- 0,09
Stierkälber 101 bis 120 kg	111	110,41	4,81	+ 0,51
Stierkälber 121 bis 140 kg	58	128,59	4,74	+ 0,29
Stierkälber über 141 kg	38	178,00	4,04	+ 0,33
Summe Stierkälber	309	114,57	4,55	+ 0,37
Kuhkälber bis 80 kg	15	72,93	3,78	+ 0,12
Kuhkälber 81 bis 100 kg	19	91,05	3,81	- 0,13
Kuhkälber 101 bis 120 kg	25	108,72	3,77	- 0,18
Kuhkälber 121 bis 140 kg	12	127,42	3,78	+ 0,01
Kuhkälber über 141 kg	25	160,88	3,72	+ 0,52
Summe Kuhkälber	96	115,55	3,76	+ 0,18
Einsteller	10	316,80	2,90	+ 0,20
Kühe nicht trächtig	64	771,31	1,99	- 0,19
Kalbinnen über 12 Monate	13	604,00	2,40	- 0,02

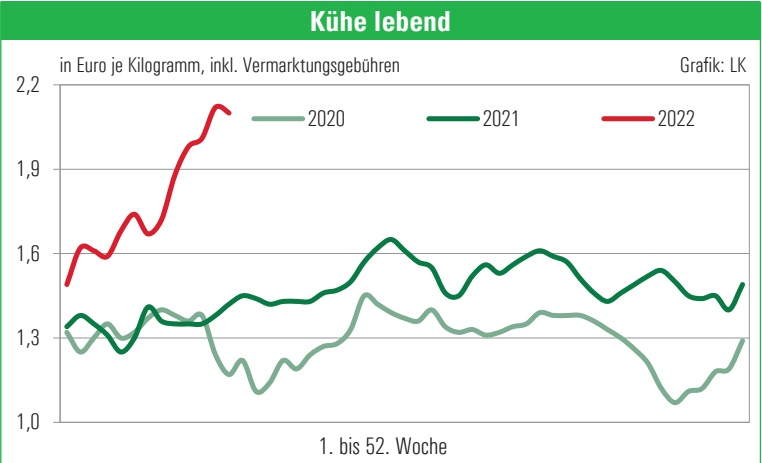
Beim Nutzrindermarkt am 5. April in Greinbach wurden fast 500 Tiere vermarktet. Sowohl Stier- als auch Kuhkälber zeigten feste Preise. Die Kuhpreise konsolidierten.

Milchkennzahlen international		
Q: EK, IFE, LTO	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 27.3.	48,8	47,8
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Mrz.	60,9	56,3
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Apr., 4.4.	40,5	40,5
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 5.4.	-1,0%	-0,9%

Erzeugerpreise Lebendrinder			
28.3. bis 3.4., inkl. Vermarktungsgebühren			
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	753,4	2,10	- 0,02
Kalbinnen	498,1	2,57	+ 0,07
Einsteller	355,5	2,70	- 0,04
Stierkälber	122,4	4,17	+ 0,07
Kuhkälber	129,6	3,50	+ 0,12
Kälber ges.	124,0	4,02	+ 0,09



SCHLACHTRINDERMARKT: Knappes Angebot bei Schlachtkühen



Das Angebot an Schlacht- und Futterkühen ist für den Bedarf kaum ausreichend. Daher kommt es weiterhin zu Preisanhebungen. Die Stiernachfrage flacht langsam ab.

Notierung EZG Rind	
4. bis 9.4., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg	
Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,62/4,66
Ochsen (300/440)	4,62/4,66
Kühe (300/420)	3,72/3,89
Kalbin (250/370)	4,04
Programmkalbin (245/323)	4,62/4,66
Schlachtkälber (80/110)	5,70
Zuschläge im Detail telefonisch unter: 316/421877 bzw. 03572/44353	

Notierung Spezialprogramme	
Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,65
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	5,12
Murbodner-Ochse (EZG)	5,00

Notierungsband Rinderringe		
4. bis 9.4., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg		
Stiere/Qualitätsstiere	4,62	- 4,70
Kühe	3,68	- 4,11
Kalbin/Qualitätskalbin	4,04	- 4,42
Ochsen	4,62	- 4,70
Kälber	5,70	- 6,00

Steirische Erzeugerpreise			
inkl. Zu- u. Abschläge, Mrz. auflaufend bis KW 13 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt			
Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,99	-	-
U	4,80	4,10	4,60
R	4,67	3,95	4,48
O	4,38	3,64	3,96
Summe E-P	4,75	3,82	4,53
Tendenz	+ 0,24	+ 0,53	+ 0,18